# 2. Beilage zu Nr. 86 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Dienstag den 11. April 1905.

**Zur Mittelmeerfahrt des Kaisers: Kaiser Wilhelm im Gespräch mit dem Vertreter des Sultans von Marokko in Tanger.**

Die kleinen Genrebilder, die uns der Photograph von wichtigen Ereignissen übermittelt, illustrieren manche große Begebenheiten in der pikantesten Weise. Da sehen wir auf unserem Bilde unsern Kaiser bei seiner Landung in Tanger im Gespräch mit einem maurischen Scheich. Es ist schade, daß der photographische Apparat noch nicht mit dem Phonographen verbunden ist, sonst wäre es gewiß in jeder Beziehung interessant gewesen zu erfahren, in welcher Weise der Muselmann seiner Bewunderung für den Deutschen Kaiser Ausdruck gegeben hat.

## Kleine Chronik.

* **Berlin,** 9. April. (Die Genickstarre) greift jetzt auch in den Kreisen Groß-Strelitz und Pleß schnell weiter um sich. Aus einer größeren Anzahl Ortschaften dieser beiden Kreise werden Erkrankungen und Todesfälle gemeldet. Verschiedene oberschlesische Anstalten und Pensionate haben ihren Zöglingen Reisen nach der Heimat während der Osterferien untersagt. — In Königshütte sind nach amtlicher Angabe vom 1. bis 6. d. M. 3 erwachsene Personen und 20 Kinder an Genickstarre erkrankt, ebensoviel Erwachsene und 11 Kinder gestorben. — In Würzburg ist ein Soldat des 9. Infanterie-Regiments an Genickstarre verstorben. — Zu Ostenwalde bei Hörstel, Bahnstrecke Osnabrück—Rheine kamen drei Fälle von Genickstarre vor. Hiervon verliefen zwei tödlich.

* **Berlin,** 9. April. (Versuchter Mord und Selbstmord.) Der 45jährige Kaufmann Adolf Noack versuchte gestern seine von ihm seit mehreren Jahren geschiedene Gattin, die in der Tilsiter Straße einen Zigarren-Laden hat, zu töten. Als Frau Noack den Laden öffnete, drängte sich ihr Mann hinein und griff sie sofort mit einem Dolchmesser an; sie suchte es ihm zu entreißen und erlitt hierbei an der rechten Hand Schnittwunden. Dann rannte sie hilferufend aus dem Laden auf die Straße. Der Mann schoß ihr durch die Glasscheibe der Ladentür eine Kugel aus seinem Revolver nach, die glücklicherweise ihr Ziel verfehlte. Dann verschloß der Täter den Laden von innen, ließ die Jalousie hinab und schoß sich eine Kugel in die Schläfe. Sein Tod trat sofort ein.

* **Berlin,** 9. April. (Selbstmordversuch eines Elfjährigen.) Der elfjährige Sohn einer Arbeiterfamilie in der Ebertystraße in Berlin beging einen Selbstmordversuch, indem er sich an einer Gardinenschnur erhängte. Die angestellten Wiederbelebungsversuche waren von Erfolg. Das Motiv zu der Tat dürfte darin zu suchen sein, daß die Eltern die erforderlichen Schulbücher nicht beschaffen konnten.

* **Dresden,** 9. April. (30000 Mk. erschwindelt.) Im Jahre 1903 erließ der Direktor der Dresdener Müllverwertungsgesellschaft und Aschebehälterfabrik Richard Louis Heymann aus Berlin Inserate, in denen er für die genannte Gesellschaft einen Mitdirektor mit einer Einlage von 30000 Mk. suchte. Es meldete sich der aus Nürnberg gebürtige, jetzt in Basel wohnende Chemiker Dr. phil. v. Seemen. Er trat mit Direktor Heymann in Unterhandlung und wurde von diesem in der unerhörtesten Weise um 30000 Mk. betrogen. Heymann hatte sich wegen Betruges vor der dritten Strafkammer des Dresdener Landgerichts zu verantworten. Wegen ähnlicher Schwindeleien war er bereits im Oktober v. J. zu 4 Jahren Gefängnis verurteilt worden. Jetzt erkannte das Gericht auf eine Gefängnisstrafe von 5 Jahren 6 Monaten Gefängnis, 600 Mk. Geldstrafe und fünf Jahre Ehrverlust.

* **Zwickau,** 9. April. (Ein geniales Gaunerstückchen) wird hier zurzeit lebhaft besprochen. Kommt da am letzten Mittwoch zur Wirtschafterin des Stadtrats W. ein feingekleideter Herr, stellt sich der Dame, die für den unverheirateten Stadtrat, der Dezernent des Polizeiwesens ist, die Wirtschaft führt, als Beamter der Polizei und Vertrauensmann des Polizeichefs vor und kommt endlich damit heraus, daß er einen Auftrag auszurichten habe. „Der Herr Stadtrat", so erzählte er denn, „habe auf seinem Dienstbureau unerwartet den Besuch lieber Freunde bekommen, mit denen er sich zum Frühschoppen begeben habe. Natürlich sei sein Vorgesetzter auf eine so erhebliche Ausgabe nicht vorbereitet gewesen, wie sie das Wiedersehen guter Freunde bei einem guten Tropfen erfordert, und er sende deshalb hier seinen Schlüssel zum Schreibtisch, die Hausdame möge so freundlich sein, und dem Herrn Stadtrat aus diesem 200 M. senden. Dabei überreichte er ein Kuvert, in dem sich ein Schlüssel befand. Die Dame des Hauses entnahm diesen der Umhüllung, ging zum Schreibtisch, doch wie sie ihn auch im Schlosse drehen und wenden mochte — er schloß nicht. „Ach was", sagte sie kurz entschlossen, „ich kenne das Schloß nicht, und werde doch dem Herrn Stadtrat seinen Schreibtisch nicht ruinieren. Ich werde mir lieber das Geld beim Nachbar borgen, bitte gedulden Sie sich nur einen Moment." Damit verschwand sie, klingelte bei der Nachbarin, lieh sich 200 M., händigte sie dem „Beamten" und „Vertrauensmann" ihres Herrn und Gebieters aus, welcher damit verschwand. Kurz danach kam der Stadtrat nach Hause, wohl später als sonst, noch in fröhlicher Frühschoppenlaune. Er wußte nichts von Freunden, Frühschoppen und Vertrauensmann, er wußte nichts von den 200 M. — kurz: Der Herr Polizeichef war mitsamt seiner Wirtschafterin das Opfer eines ganz raffinierten Betrügers geworden. Jetzt hat die Polizei eine Belohnung von 50 M. ausgesetzt, um des Gauners habhaft zu werden.

* **Görlitz,** 9. April. (Schnelle Justiz.) Das Schwurgericht verurteilte den achtzehnjährigen Kellner Felber, der am 24. März d. Js. nachts den Hausdiener vom Hotel „Kaiserhof" ermordete und beraubte, zum Tode.

* **Kattowitz,** 9. April. (Tat eines Wahnsinnigen.) In Hohenlohehütte wurde heute früh 9 Uhr der Arzt Dr. Geisler auf dem Wege zum Lazarett von einem Hausbesitzer Grzibek, der vor kurzem aus einem Irrenhause entlassen wurde, mit einem Revolver erschossen.

* **Gumbinnen,** 9. April. (Einsturz einer Militärbrücke.) Als gestern früh ein größerer Teil der vierten Kompagnie des 33. Regiments auf dem Rückweg zur Kaserne die auf Pontons erbaute sogenannte Militärbrücke über den Pissafluß passierte, brach diese plötzlich in der Mitte durch. Eine Anzahl Soldaten und ein Offizier stürzten in das Wasser. Füsilier Vielhauer aus Gelsenkirchen ist ertrunken. Die übrigen wurden gerettet.

* **Cottbus,** 9. April. (Nicht genehmigtes Denkmal.) Für die Errichtung eines Zwei-Kaiserdenkmals (Wilhelm I. und Friedrich III.) in Cottbus steht der Betrag von etwa 50000 Mk. zur Verfügung. Der in Aussicht genommene Plan des Denkmals soll aber nicht den Beifall des Kaisers gefunden haben. Angeblich soll der Kaiser nur einem Reiterstandbild zustimmen. Ein ähnlicher Fall wurde vor einiger Zeit aus Graudenz mitgeteilt.

* **Frankfurt** a. O., 9. April. (Ein verschwindendes Dorf) ist Schidlo in der Provinz Brandenburg. Der preußische Staat kauft es an, um dort ein Staubecken errichten zu lassen, und hat für zwölf Kossätengüter bereits 342800 Mk. gezahlt. Die Bewohner räumen das Dorf, weil sie fast in jedem Jahre durch die von der Oder verursachten Ueberschwemmungen großen Schaden erlitten.

* **Stettin,** 9. April. (Stapellauf.) Der Doppelschraubendampfer „Kaiser", für den Seebäderdienst der Hamburg-Amerika-Linie erbaut, lief heute Mittag 12 Uhr auf der Werft des „Vulkan" glücklich vom Stapel. Das Schiff wurde von Frau Mitchell getauft, der Gattin des mit der Baubeaufsichtigung beauftragten Vertreters der Hamburg-Amerika-Linie, Ingenieur Mitchell. Es ist dies das erste Schiff der deutschen Handelsmarine, welches mit Turbinen ausgestattet sein wird.

* **Bremen,** 9. April. (Rettung Schiffbrüchiger.) Die Rettungsstation Prerow der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphiert: Heute wurden von dem auf der Darserortspitze gestrandeten Schuner „Martin", Kapitän Möller, mit Kalksteinen von Faxe nach Wismar bestimmt, drei Personen durch das Rettungsboot Graf Behr-Negendank der Station gerettet.

* **Emden,** 9. April. (Schiffsunfälle.) Schneestürme im Dollart verursachten zahlreiche Schiffsunfälle. Von einer Tjalk, die bei Appingadam sank, wurde die Mannschaft gerettet. Eine andere Tjalk erlitt bei Termunterzyl Totalverlust. Eine dritte Tjalk und der norwegische Schoner „Elimar" wurden treibend aufgefunden und nach Emden eingeschleppt.

* **Detmold,** 8. April. (Skandalprozeß.) In dem Meineidsprozeß gegen das Ehepaar Kracht aus Lemgo in Sachen der anonymen Schmähbriefe fällte das Schwurgericht am 17. Verhandlungstage das Urteil. Frau Kracht wurde zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus verurteilt, ihr Ehemann wurde freigesprochen. Die Angeklagte beteuerte bis zuletzt ihre Unschuld.

* **Passau,** 9. April. (Vom elektrischen Strome getötet.) Der zweite Maschinist Schmaitzl des Elektrizitätswerks Singham bei Karpfham wurde vom elektrischen Strome getroffen und auf der Stelle getötet.

* **Budapest,** 9. April. (Der kroatische Bischof Stroßmayer) ist im 91. Lebensjahr gestorben. Er war eine der hervorstechendsten Persönlichkeiten in den kirchen-politischen Kämpfen der östreichisch-ungarischen Monarchie.

* **Budapest,** 9. April. (Verunglückte Arbeiter.) Bei dem Tunnel der Staatsbahn in der Nähe von Kremnitz waren mehrere Arbeiter mit Erdarbeiten und Felssprengungen beschäftigt, als eine riesige Erd- und Felsenmasse vor der Tunnelmündung hinabstürzte, 3 Arbeiter unter sich begrub und den Eingang des Tunnels versperrte. Von den Arbeitern wurden zwei schwer verletzt und einer getötet. Der Bahnverkehr war bis 4 Uhr nachmittags, wo der Tunnel wieder freigemacht war, behindert.

* **Benevent,** 9. April. (Erdbeben.) Heute abend 8 Uhr 20 Min. wurde hier ein starkes wellenförmiges Erdbeben wahrgenommen, das zehn Sekunden dauerte und sich in der Richtung von West nach Ost fortsetzte. — Auch in Avellino ist ein wellenförmiges Erdbeben wahrgenommen worden, dem ein weiterer kurzer Stoß folgte.

* **Konstantinopel,** 9. April. (Mordanschlag.) In Monastir hat heute ein Grieche einen Mordanschlag auf den Dragoman der bulgarischen Handelsagentia versucht. Der Dragoman blieb unverletzt.

* **Newyork,** 9. April. (Ein neuer „Jack der Aufschlitzer.") Hier wurde eine 28jährige Prostituierte ermordet. Der Täter ist ein Kellner Boyne, der 21 Jahre alt und verheiratet ist. Er wurde verhaftet. Der Mord erregt darum Sensation, weil der Ermordeten der Leib nach der Methode Jacks des Bauchaufschlitzers aufgeschnitten war.

* **Lahore,** 9. April. (Erdbeben.) Man glaubt, daß von der gesamten Bevölkerung der Stadt Kongra, die ungefähr 5000 Personen zählte, nur gegen 500 am Leben geblieben sind, von denen viele aus der Stadt geflohen sind.

## Gerichts-Zeitung.

### Strafkammer.

Halle, 8. April.

* **Sittlichkeitsverbrechen.** Der 35 Jahre alte Maurer Wilhelm Winkler aus Zschortau, welcher seit zehn Jahren verheiratet und Vater von fünf Kindern ist, wurde beschuldigt, in den Jahren 1904 und 1905 mit seinem eigenen 8 Jahre alten Kinde und mit seiner 13 Jahre alten Pflegetochter wiederholt unzüchtige Handlungen vorgenommen zu haben. W. gab die Straftaten gegen die Pflegetochter zu, er bestritt aber sich mit der eigenen Tochter vergangen zu haben. Letzteres konnte ihm auch nicht genügend nachgewiesen werden. Vom Staatsanwalt wurden 2 Jahr 9 Monate Zuchthaus und 4 Jahre Ehrverlust beantragt. Der Gerichtshof hielt aber die Tat für eine derartig rohe, daß er auf 4 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust erkannte.

* **Ermäßigte Strafe.** Das Schöffengericht zu Gräfenhainichen hatte am 5. März den aus der Haft vorgeführten Arbeiter Hermann Schäfer wegen gefährlicher Körperverletzung zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt. Der Angeklagte hatte sich am 4. November ohne jede Veranlassung in einen Streit gemischt und den 18 Jahre alten Sohn Erich des Gastwirts H. mit einer Bierflasche auf den Kopf und in die Rippengegend geschlagen. Erhebliche Verletzungen hatte H. nicht erlitten, weshalb auf die Berufung des Angeklagten hin das schöffengerichtliche Urteil aufgehoben und die Strafe auf 6 Monate ermäßigt wurde.

* **Prügelei.** Der Zimmermann Friedrich Naumann, der Handelsmann Karl Fischer und der Stallmeister a. D. Robert Russé, sämtlich aus Neu-Dölau, wurden am 3. März vom hiesigen Schöffengericht wegen gefährlicher bezw. einfacher Körperverletzung zu 60 bezw. 20 und 20 Mk. Geldstrafe verurteilt. R. beruhigte sich bei dieser Strafzumessung, während Naumann und Fischer Berufung einlegten. Zwischen den Hausbewohnern des Grundstücks Albrechtstraße 8 und dem Besitzer desselben, Naumann, kam es am 18. August wegen einer Brunnenangelegenheit zu Streitigkeiten. Infolge der Trockenheit hatte Naumann an Ortsbewohner Wasser gegen Bezahlung abgegeben, den Brunnen aber mit einer Kette verschlossen, so daß die Bewohner seines Hauses, die Anspruch auf Wasser hatten, solches nur zu einer bestimmten Zeit erhalten konnten und infolgedessen im Verbrauche beschränkt waren. Die Maßnahme des Hauswirts hatte natürlich Anlaß zu großer Unzufriedenheit gegeben. Am 18. August hatte N. wieder einer fremden Frau erlaubt, Wasser aus dem Brunnen zu holen. Russé wollte das nicht zugeben und als Naumann hinzukam, kam es deshalb zu Tätlichkeiten. Erst prügelten sich Naumann und Russé, dann kam noch Fischer dazu, welcher die beiden trennen wollte, und schließlich stellte sich auch die Wirtschafterin Seitz ein. Diese bekam im Handgemenge von Naumann einen Schlag mit einem Meißel gegen die Stirn. Sie hatte eine $4^1/_2$ cm lange Wunde, der Knochen lag frei und die Knochenhaut war durchschlagen. Die Beweisaufnahme in der Berufungsinstanz gestaltete sich günstiger für Fischer als vor dem Schöffengericht. Fischer wurde deshalb freigesprochen, die Berufung des Naumann aber verworfen.

## Winterfahrplan.

### Abfahrt nach:

**Magdeburg:** $12^{22}$ N. (b. Cöthen), $4^{55}$ V., $6^{55}$ V., *$7^{33}$ V., $10^{05}$ V., *$10^{57}$ V., $1^{42}$ N., $3^{45}$ N., *$4^{44}$ N., $5^{53}$ N., *$7^{07}$ N., $8^{54}$ N., *$10^{47}$ N.

**Leipzig:** $12^{00}$ V., $2^{57}$ V., $4^{33}$ V., $5^{40}$ V., $7^{32}$ V. (hält nur in Schkeuditz), *$7^{45}$ V., *$8^{30}$ V., $9^{15}$ V., *$10^{32}$ V., $10^{44}$ V., $12^{45}$ N., $1^{40}$ N., *$2^{29}$ N., $3^{23}$ N., *$5^{35}$ N., *$5^{45}$ N., $6^{30}$ N., $7^{05}$ N., *$7^{35}$ N., $8^{42}$ N., $9^{31}$ N., *$10^{30}$ N., *$10^{54}$ N.

**Aschersleben-Halberst.:** $4^{47}$ V., *$6^{37}$ V., $8^{00}$ V., $11^{32}$ V., *$1^{41}$ N., $3^{44}$ N., $6^{18}$ N., *$7^{12}$ N., $10^{43}$ N. (bis Halberstadt, von da ab Schnellzug nach Aachen).

**Nordhausen-Kassel:** $5^{30}$ V., $6^{57}$ V. (bis Sangerhausen), $9^{00}$ V., *$11^{00}$ V., $12^{20}$ N., (bis Eisleben), *$1^{15}$ N., $2^{10}$ N., D $3^{54}$ N., $6^{00}$ N., $9^{31}$ N. *$10^{40}$ N., $11^{45}$ N.

**Berlin:** $12^{22}$ V., $4^{55}$ V., D $5^{27}$ V., *$6^{29}$ V., D $6^{56}$ V., $7^{03}$ V., *$8^{38}$ V., $11^{05}$ V., $2^{05}$ N., D $2^{45}$ N., *$3^{12}$ N., D $4^{42}$ N., *$5^{38}$ N., $5^{45}$ N., *$8^{17}$ N., D $8^{52}$ N., $9^{00}$ N. (bis Wittenberg).

**Sorau-Guben:** *$7^{15}$ V., $7^{55}$ V., $11^{40}$ V., *$3^{00}$ N., $3^{10}$ N., $6^{15}$ N., *$11^{00}$ N., $11^{45}$ N. (bis Torgau).

**Thüringen:** $3^{24}$ V., $5^{50}$ V., *$6^{15}$ V., *$7^{47}$ V., D $10^{04}$ V., $10^{10}$ V. (bis Corbetha), *$10^{39}$ V. (nach Stuttgart und München), *$11^{35}$ V., D $12^{34}$ N. (nach München über Jena), $1^{16}$ N., $2^{10}$ N., *$4^{00}$ N., $5^{48}$ N., *$7^{57}$ N. (nach Eisenach und München), *$8^{10}$ (nach Saalfeld), $9^{52}$ N. (bis Corbetha), D $10^{33}$ (nach Stuttgart und Mailand), *$10^{51}$ (nach München), $11^{10}$ N. (bis Merseburg) D $11^{44}$ N., $11^{59}$ N.

### Ankunft von:

**Magdeburg:** $2^{45}$ V., $6^{40}$ V. (von Cöthen, v. 13./4. ab), $7^{27}$ V. (v. Cöthen, bis 12./4.) *$7^{35}$ V., *$8^{27}$ V., $9^{48}$ V., *$10^{28}$ V., $1^{06}$ N., *$2^{27}$ N., $3^{21}$ N., *$5^{42}$ N., $7^{00}$ N., *$7^{33}$ N., $9^{21}$ N., *$10^{26}$ N.

**Leipzig:** $12^{16}$ V., $4^{34}$ V., $6^{20}$ V., *$6^{30}$ V. $6^{48}$ V., *$7^{30}$ V., $7^{43}$ V., $9^{53}$ V., $10^{40}$ V., *$10^{53}$ V., $1^{08}$ N., *$1^{38}$ N., $3^{37}$ N., $4^{32}$ N., *$4^{42}$ N., $5^{30}$ N., W $6^{53}$ N. (von Schkeuditz), *$7^{05}$ N., $8^{07}$ N., $8^{41}$ N., $9^{45}$ N., $10^{24}$ N., *$10^{45}$ N.

**Aschersleben-Halberstadt:** W $5^{35}$ V. (von Cönnern), $7^{19}$ V., $10^{10}$ V., *$10^{26}$ V., $12^{39}$ N., $4^{57}$ N., *$5^{32}$ N., $9^{14}$ N., *$10^{43}$ N., $11^{38}$ N.

**Nordhausen-Kassel:** $1^{00}$ V. (von Sangerhausen), $6^{45}$ V. (von Nordhausen), *$7^{20}$ V., W $7^{47}$ V. (von Oberröblingen), $9^{55}$ V., $1^{22}$ N., D $2^{41}$ N., *$2^{55}$ N., $4^{36}$ N. (von Sangerhausen) $5^{23}$ N., $7^{32}$ N. (v. Eisleben), *$8^{04}$ N., $10^{37}$ N.

**Berlin:** $3^{19}$ V., $4^{37}$ V., $7^{37}$ V. (v. Wittenberg), $9^{46}$ V., D $10^{00}$ V., *$10^{35}$ V., *$11^{27}$ V., D $12^{30}$ N., *$1^{05}$ N., $2^{00}$ N., *$3^{40}$ N., D $3^{50}$ N., $5^{29}$ N., *$7^{30}$ N., $9^{04}$ N., D $10^{29}$ N., D $10^{47}$ N., $11^{31}$ N., D $11^{40}$ N.

**Sorau-Guben:** *$5^{43}$ V., $6^{29}$ V., (v. Torgau ab 1./4.), $7^{29}$ V. (v. Torgau bis 31./3.) $10^{16}$ V., *$12^{27}$ N., $2^{31}$ N., $7^{45}$ N., $10^{08}$ N., *$10^{26}$ N.

**Thüringen:** D $5^{23}$ V., W $5^{38}$ V. (von Merseburg), *$6^{02}$ V., *$6^{26}$ V. (v. München) $6^{40}$ V., D $6^{50}$ V. (von Stuttgart und Mailand), *$8^{54}$ V., $9^{51}$ V., $10^{51}$ V., $12^{15}$ N., (v. Corbetha), $1^{04}$ N., *$2^{22}$ N., $4^{19}$ N., D $4^{38}$ N., *$5^{15}$ N., *$8^{13}$ N. (v. Stuttgart u. München), $8^{34}$ N., D $8^{48}$ N. *$9^{27}$ N. $10^{40}$ N., $11^{55}$ N.

* bedeutet Schnellzug 1.—3. Klasse
W „ nur Werktags
F „ nur Sonn- u. Festtags.

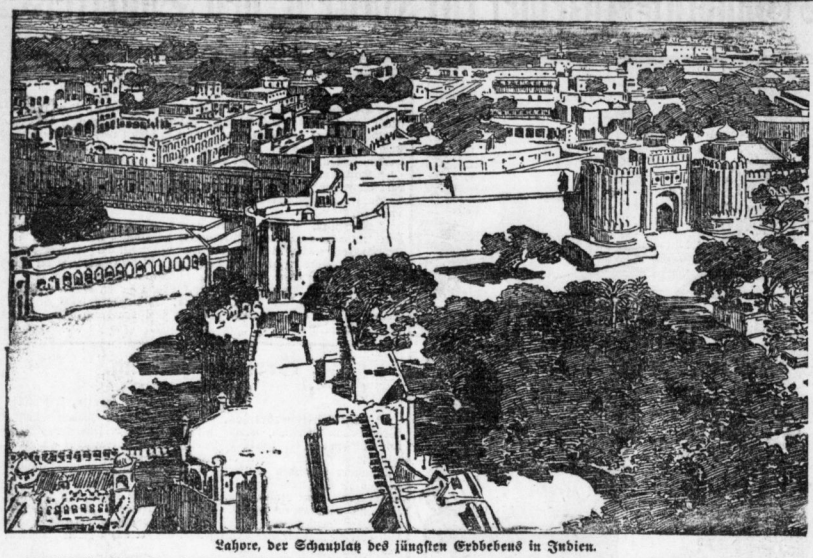
**Altbewährt sind:**

**MAGGI's Suppen- u. Speisen-Würze.**
Sie macht augenblicklich schwache Suppen, Saucen, Gemüse u. s. w. gut und kräftig im Geschmack.
Zu haben in Originalfläschchen schon von 35 Pfg. an, nachgefüllt für 25 Pfg.

**MAGGI's Bouillon-Kapseln.**
1 Tasse vorzüglicher Fleischbrühe 5 Pfg.
1 Tasse extra starker Kraftbrühe $7^1/_2$ Pfg.
2 Portionen in Kapseln zu 10 bezw. 15 Pfg.

Man verlange ausdrücklich MAGGI's Würze und MAGGI's Bouillon-Kapseln.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19050411033/fragment/page=0001



**Lahore, der Schauplatz des jüngsten Erdbebens in Indien.**

Englisch-Indien ist von einem furchtbaren Erdbeben heimgesucht worden. Ganze Landstrecken sind verheert, ungezählte Menschen sind dem Naturereignis zum Opfer gefallen. Täglich laufen noch neue Schreckensnachrichten ein, die entsetzlichste von allen aber ist die in einem Telegramm aus Lahore enthaltene Meldung, wonach in Dharmsale 470 englische Soldaten — 400 Mann vom 7. und 70 Mann vom 1. Ghorka-Regiment — ohne irgend eine Aussicht auf Rettung lebendig begraben worden sind. Man kann sich kaum eine Vorstellung von den Qualen dieser armen Menschen machen.

# Die Erben von Ravenstein.

Roman von Ludwig Habicht.

65] (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

XX.

Wenn es auch dem Baron mit seinem ersten Versuch nicht gelungen war, in den neuen Keller weiter vorzudringen und damit hinter das Geheimnis zu kommen, das derselbe vielleicht barg, so war er dennoch nicht gewillt, seine Bemühungen ohne weiteres ganz aufzugeben. Wo es galt, irgend ein Ziel zu erreichen, hatte er schon früher, trotz seines Leichtsinns, eine gewisse Beharrlichkeit besessen und die war während seiner Lehrjahre „da drüben" in Hartnäckigkeit umgeschlagen. Hatte er doch in Amerika genugsam beobachten können, daß nur damit Erfolge zu erzielen seien. Schon in den ersten Tagen seiner Anwesenheit in Ravenstein hatte der kleine, im Park gelegene Tempel Hainos Aufmerksamkeit erregt. Hier war ja dies abgerissene Stück Papier gefunden worden, das Alwin ihm gezeigt hatte. Wie war dies nur dorthin gekommen?

Es war ihm da nichts besonders aufgefallen und doch wurde Haino den Gedanken nicht los, daß vielleicht hier der Schlüssel zu dem Geheimnis zu suchen sei.

Jetzt, wo es ihm gelungen war, sich für den Vormittag frei zu machen, versäumte der Baron nicht, diese Zeit für seine heimlichen Forschungen auszunutzen, über die Klaudia gewiß auch gespottet, vielleicht sogar sehr gescholten hätte, wenn sie dahinter gekommen wäre.

Nicht der Tempel selbst, aber der kleine, dunkle Raum, der dahinter lag, mußte unterfellert sein, wie Haino schon beim ersten Betreten desselben bemerkt hatte.

Ein Eingang zu diesem unteren Raume war freilich nicht zu entdecken, aber eines Morgens suchte Haino wieder ganz verstohlen den Tempel zu erreichen und spähte mit einer mitgebrachten Blendlaterne umher, um diesen Eingang, der sicher vorhanden sein mußte, zu finden.

Er sollte auch nicht lange suchen, — ganz im Hintergrunde befand sich statt der Steinfliesen eine eiserne Platte; wie er aber auch pochte und hämmerte, sie wich und wankte nicht.

Hier mußte also auch wieder irgend ein verborgener Mechanismus im Spiel sein, wie dort im Keller.

Nach langem Herumspüren und Herumtasten entdeckte Haino auch wirklich in der Ecke rechts einen kleinen Knopf; er drückte darauf und die eiserne Platte setzte sich in Bewegung, verschwand nach unten, um dann nach einiger Zeit wieder von selbst zurückzukehren und sich in den Fußboden so genau einzufügen, wie bisher.

So oft auch Haino auf den Knopf drückte, immer wieder vollzog die Eisenplatte ihre rückläufige Bewegung, kaum daß sie unten angelangt war.

Sich da ohne weiteres hinunter zu wagen, blieb bedenklich. Der Baron sagte sich mit vollem Recht, daß er für die Außenwelt auf immer verloren war, wenn sich die eigensinnige Platte über seinem Haupte schloß. — Wer wäre auf den Einfall gekommen, ihn hier zu suchen? und wie hätte er sich in diesem Gefängnis bemerkbar machen wollen, daß man zu seiner Befreiung die nötigen Anstalten machte? War dieser Mechanismus nicht zu zerstören? oder wenigstens die rückläufige Bewegung der Platte in irgend einer Weise zu hindern?

Haino mußte für heute jeden weiteren Versuch aufgeben, aber am anderen Morgen wußte er sich schon in aller Frühe in den kleinen Tempel zu schleichen, diesmal mit einigen Werkzeugen versehen, die er sich heimlich zu verschaffen gesucht hatte.

Der Baron war auf den Einfall gekommen, die Eisenplatte, ehe er sie herunterließ, mit einem großen Stein zu beschweren, und wirklich fand jetzt die Platte nicht mehr den gewohnten Weg zur Höhe zurück; sie blieb unten, die geheimnisvolle Federkraft war doch nicht mehr stark genug, sie in die Höhe zu treiben.

Vor der Gefahr einer völligen Absperrung war Haino jetzt freilich geschützt, auch konnte die Höhe allem Anschein nach nicht zu tief sein; aber wenn es auch leicht war, dort hinunterzukommen, mußte es doch seine Schwierigkeiten haben, wieder hinauf zu gelangen.

Im Park waren Stühle nicht zu entdecken und ein solches Möbel aus dem Schlosse herbeizuschleppen, wagte Haino nicht; denn wie leicht konnte er bei diesem Gange auf Klaudia stoßen und dann war auch heute wieder alles vereitelt.

Haino sah sich nach einem andern Hilfsmittel um, da fiel sein Blick auf die nur noch notdürftig in den Angeln hängende Tür; er riß sie mit einem kräftigen Ruck vollends heraus; — ein Beilhieb und sie war in zwei Hälften gespalten. Nun hatte er ein Brett, das er in die Oeffnung klemmen und an dem er sich dann wieder in die Höhe arbeiten konnte.

Ohne weiteres Besinnen ließ sich der Baron hinab.

Er fand unten einen engen Raum, in dem er kaum stehen konnte, und da war schon wieder eine eiserne Tür, die ihm jedes weitere Vordringen versperrte. — Ach, diese eisernen Türen, wie er sie verwünschte. — Und auch hier nirgends ein Schloß zu bemerken, oder irgend ein Riegel, der ein Oeffnen ermöglichte.

Haino spähte mit seiner Blendlaterne überall sorgfältig umher. Da endlich entdeckte er ganz unten an der rechten Seite eine kleine kupferartige Erhöhung. Hätte er nicht schon an der eisernen Platte dieses Merkzeichen gefunden, es würde ihm hier völlig entgangen sein. Er drückte auf den Knopf und hielt sich dann vorsichtig zurück, und diese Vorsicht war sehr geboten; denn auch diese Tür zeigte dieselbe Heimtücke, die jene Kellertür bewies — sie sprang plötzlich auf und flog nach kurzer Zeit wieder heftig zurück.

Mich fängst du mit solcher Hinterlist nicht, dachte Haino und er stieß unwillkürlich ein leises, übermütiges Lachen aus, als er gewahrte, wie sich die Tür von selbst wieder schloß.

Dieser Mechanismus ist aber doch geradezu eine Nichtswürdigkeit, brummte der Baron nach einiger Ueberlegung vor sich hin. Nun, das ist klar, diesen bösartigen und kostspieligen Apparat hat sich unser lieber Oheim nimmermehr aus bloßer Spielerei einrichten lassen, er hat zu grobartige und ausgeklügelte Mittel angewandt, um jeden unbefugten Eindringling fernzuhalten, und das beweist mir mehr als alles, daß ich mit meinen Vermutungen auf der richtigen Fährte bin. — Also vorwärts! — Haino drückte noch einmal auf den Knopf, die Tür sprang auf und nun klemmte er rasch das mitgebrachte Beil in die Angel der Tür, und nachdem er sich überzeugt hatte, daß es jetzt diesem tückischen Dinge nicht möglich war, wieder ganz zurückzuspringen, wagte er sich in den schmalen, gemauerten Gang hinein, der sich ihm jetzt zeigte.

Nach kurzer Wanderung zeigte sich eine zweite eiserne Tür.

Ah, das ist stark, dachte der Baron. Kein Zauberschloß kann sich gegen unbefugte Besucher so sperren und sträuben wie dieser Keller meines lieben Oheims. Wenn das so fortgeht, werden all meine Werkzeuge bald erschöpft sein, und Haino wurde ein wenig ungeduldig. Ein eiserner Bolzen, den er in einem Winkel des Schlosses gestern aufgefunden hatte, verrichtete noch einmal dieselben Dienste. Die Tür, die ebenfalls wieder zuschlagen gewollt, blieb gesperrt.

Der gemauerte Gang neigte sich immer tiefer, und wenn Heino sich nicht sehr täuschte, mußte er sich schon unter dem Schlosse befinden.

Jeder andere würde nun doch etwas zaghaft geworden sein. Wenn nun eine dieser heimtückischen Türen trotzdem jedes Hindernis besiegte und sich wieder völlig schloß? — dann war er verloren, hier suchte ihn niemand.

Die dumpfe, feuchte Luft, die hier herrschte, benahm ihm fast den Atem, von der Mauer tropfte das Wasser. Ratten, vom Licht aufgescheucht, irrten unruhig hin und her und suchten neue Schlupflöcher. Sonst herrschte hier Totenstille. Kein Laut von oben drang herunter.

Haino suchte alle Beklommenheit, die ihn beim Weiterwandern beschleichen wollte, von sich abzuschütteln. War es nicht besser, rasch zurückzugehen?

Vorwärts, vorwärts! ermahnte er sich selbst; aber nach einigen Schritten stand er schon wieder vor einer Tür.

Na, da hört doch alles auf! Lieber Oheim, Sie haben ihre geheimen Gemächer doch zu furchtbar verbarrikadiert! rief Haino aus und er versuchte zu lachen, aber er fühlte selbst, daß sein Lachen nicht so hell und übermütig klang wie sonst. Wenn sich noch eine vierte Tür zeigte, dann war es mit seinen Sperrmitteln zu Ende und dann mußte er unverrichteter Sache zurück, und bei diesem Gedanken hatte er Mühe, seinen aufsteigenden Unmut zu unterdrücken.

Auch hier war wieder der Knopf an derselben Stelle vorhanden, an der er bei den anderen Ungeheuern sich befunden hatte. Der Mechanismus war ebenfalls derselbe. Die Tür sprang beim leisesten Druck auf und nach kurzer Zeit wieder zurück.

Jetzt mußte Haino schon zu seinem Jagdmesser die Zuflucht nehmen; — es wurde sicher ganz verdorben, und dieses vorzügliche Messer war ihm besonders lieb, aber was half es! Wenn es nur stark genug war, die Tür vor einem völligen Zuschlagen zu hindern. Der vortreffliche Stahl hielt wirklich den starken Druck aus, die Tür blieb ein wenig offen.

Nun drängte sich der Baron hindurch und er befand sich plötzlich in einem großen, gewölbten Raum. Da war ja der Keller, den er so lange gesucht und mit solcher Mühe erreicht hatte.

„Endlich, endlich!" rief er aus. Nun, es war auch die höchste Zeit, setzte er in Gedanken hinzu und sah nach seiner Uhr. — Schon halb acht. — Na, das ist eine schöne Geschichte. Jetzt sitzt Klaudia bereits am Frühstückstisch und wird mich erwarten. Nun, da regnet's wieder Vorwürfe. Wie konnte ich aber erwarten, daß mir der gute Oheim gar so viel Hindernisse in den Weg stellen würde. Ich bin doch zeitig genug aufgebrochen und hoffte um diese Zeit meine Forschungsreise schon beendigt zu haben.

Das Herz des Barons begann unruhiger zu klopfen, als er jetzt den weiten Raum betrat.

Nun nahte die Entscheidung; die nächsten Sekunden mußten ihm Gewißheit geben, ob er den Schatz endlich gehoben oder auch ins Leere gegriffen habe und vom Schicksal so gründlich genarrt worden sei wie alle anderen.

Wie auch Haino sich sonst in der Gewalt zu haben glaubte, seine Pulse schlugen stärker, eine Fieberglut brannte auf seinen Wangen, in seinen Augen, während jetzt seine unruhigen Blicke überall umherspähten, als könne er sich nicht rasch genug von dem Inhalt überzeugen, den dieser Raum bergen würde. Er hob die Blendlaterne, die er vorsorglich mit einem neuen Lichte versehen hatte, in die Höhe, um besser Umschau halten zu können, und wollte einige Schritte vorwärts tun, da stieß er schon mit seinem Fuß an ein Hindernis. — Was war das? — Er hatte das Gefühl, als ob er einen menschlichen Körper berührt habe.

Der Baron ließ das Licht der Laterne voll darauf fallen, und er hatte Mühe, seine Fassung zu behalten. Vor seinen Füßen lag der Leichnam eines Menschen, dessen gräßlich verzerrte Züge einen schrecklichen Blick gewährten. In diesem Angesicht war noch deutlich wilde, wahnsinnige Verzweiflung, vielleicht auch die Qual des Hungers zu lesen.

Die eigentümliche Luft in diesem Raume mochte dafür gesorgt haben, daß der Tote nicht so rasch in Verwesung übergegangen war; aber allem Anschein nach mußte er hier schon seit Monaten liegen. Die Hände waren krampfhaft geballt, der ganze Körper wie von unerträglichen Schmerzen zusammengekrümmt und aus diesem weit geöffneten Munde mußte noch im Augenblick des Sterbens ein wilder Verzweiflungsschrei gedrungen sein.

Seltsam genug, an der Seite des Toten lag ein altertümliches Schwert.

Wie war dieser Mensch in den so schwer zugänglichen Keller gekommen, und was hatte er hier gesucht?

Wie Haino noch darüber nachsann, sah er etwas auf der Erde blinken. Was konnte das sein? — Er bückte sich danach und zu seinem Erstaunen hatte er einige Goldstücke in der Hand, und wie er jetzt erst bemerken konnte, war die Erde rings um den Toten mit Goldstücken förmlich übersäet.

Ach, und wenn auch beim unerwarteten Anblick des Leichnams den Baron ein Entsetzen gepackt hatte, jetzt rieselte doch ein Freudenschauer durch seine Brust; er hätte laut aufjubeln mögen, wenn ihm nicht das Vorhandensein dieses Unglücklichen eine gewisse Scheu eingeflößt und seine stürmische Freude ein wenig gedämpft hätte. Da war sein Sinnen und Mühen nicht vergebens gewesen. Hier befand sich der Schatz des Oheims und der Tote zu seinen Füßen war sicher der auf rätselhafte Weise verschwundene Kammerdiener, der hinter das Geheimnis seines Herrn gekommen und nach dessen Tode sogleich in den Keller eingedrungen war, um hier von der daren Hinterlassenschaft des Barons soviel zu rauben, als ihm nur irgend möglich war.

Die letzten Zweifel Heinos schwanden, als er sich noch einmal zu dem Toten hinabbeugte. Alle Kleidertaschen desselben waren mit Goldstücken so vollgestopft, daß der wertvolle Inhalt sichtbar wurde.

Der arme Teufel hatte wohl den Weg in den Keller gefunden; aber er mußte den eigentümlichen Mechanismus dieser eisernen Türen doch nicht recht gekannt haben, so daß es ihm unmöglich geworden war, mit seiner gemachten Beute das Freie zu erreichen.

Welch eine Ironie des Schicksals! In den Besitz einer glänzenden Summe zu gelangen und nun doch im Angesicht dieser Schätze elend umzukommen!

Nach der Beschreibung, die Alwin von dem verschwundenen Kammerdiener gemacht hatte, mußte Haino annehmen, daß er hier den Mann der Frau Reuschler vor sich habe. Wie würde sich die Aermste entsetzen, wenn sie das gräßliche Schicksal ihres Mannes erfuhr! Während alle geglaubt hatten, daß er mit seinem Vetter heimlich in ferne Weltteile entflohen sei, lag er hier unten, — ein Opfer seiner Untreue. — Die Nemesis hatte ihn nur zu schnell erreicht und er war für seinen geplanten Diebstahl hart, ja furchtbar bestraft worden.

Aber wo war der Vetter, der sicher den Kammerdiener auf diesem unterirdischen Raubzuge begleitet hatte.

Der Baron durfte nicht lange suchen; am entgegengesetzten Ende des Kellers, den auch dort wieder eine jener eisernen Türen abschloß, die den beiden Abenteurern so verhängnisvoll geworden waren, lag der andere. Sein furchtbar entstelltes Gesicht erzählte ebenfalls von der wilden Verzweiflung, die ihn erfüllt haben mochte, bis er seinen letzten Atemzug ausgestoßen. Seltsam genug, auch an seiner Seite lag ein Schwert.

Nun war auch dies Rätsel gelöst, das besonders dem guten Obersten ein solches Kopfzerbrechen gemacht und damals den Erben den Aufenthalt in dem alten Schlosse vollends so verleidet hatte.

Der Keller, in dem der Oheim seine Schätze zu bergen gesucht, mußte sich dicht unter dem Speisesaal befinden und die beiden Eingeschlossenen mochten die Schwerter hier irgendwo gefunden und nun in wilder Verzweiflung diese Waffen dazu benutzt haben, um die eisernen Türen damit zu sprengen, und als sie gesehen, daß dies unmöglich sei, hatten sie gewiß mit den Schwertern daran geschlagen, in der Hoffnung, durch diesen Lärm vielleicht Hilfe herbeizulocken. Jeder von ihnen hatte einen verschiedenen Ausgang gesucht und war dann vor der eisernen Tür, die allen Oeffnungsversuchen gespottet, elend zusammengebrochen, um endlich unter entsetzlichen Qualen zu verscheiden.

Auch die Taschen dieses zweiten Unseligen waren bis zum Rand mit Goldstücken so gefüllt gewesen, daß deren Inhalt sich über den Boden ausgegossen, als der arme Bursche, zum Tode erschöpft, hingesunken war. Unfern von ihm stand eine Kiste, sie war noch halb mit Gold gefüllt, wahrscheinlich hatte der starke, robuste Mensch daran gedacht, sie als gute Beute mit fortragen zu können.

Seltsam genug, all die umhergestreuten Goldmünzen und die in der Kiste befanden aus Louisdors. Der Oheim mußte für diese Münzsorte eine besondere Vorliebe gehegt und sich gewiß gern an diesem Schatz heimlich geweidet haben; vielleicht hatte er, wie ein echter Geizhals, am Anblick dieser Goldhaufen sein einziges und höchstes Glück gefunden.

Aber war dies Gold, das jetzt verstreut umherlag und sich in den Taschen der so hart bestraften Diebe befand, der ganze Nachlaß des Oheims? — Unmöglich! —

Nachdem Haino den ersten furchtbaren Eindruck, den die hier vorgefundenen Leichen auf ihn gemacht, etwas überwunden hatte, trieb es ihn doch, den Keller näher zu untersuchen.

Dort in der Mauernische standen wirklich noch einige Kisten, und nachdem er die Deckel davon zurückgeschoben hatte, zeigten sie sich ebenfalls bis an den Rand mit Goldstücken gefüllt.

Das war also die sichere Bank, in der von dem wunderlichen alten Herrn sein ganzes Vermögen niedergelegt worden war.

Den Baron litt es nicht länger im Keller; er mußte hinaus, um Klaudia und den Oberst mit der Entdeckung des Märchenschatzes bekannt zu machen.

(Fortsetzung folgt.)


## Schwach und kümmerlich —

**jetzt gesund und kräftig.**

„Schwach und kümmerlich" ist die Einleitung und „kräftig und gesund" der Schluß der Erzählungen von Scotts Emulsion, und es ist das Resultat, das aus den Worten „kräftig und gesund" besteht, was den Eltern so viel Freude bereitet. Und wohl selten ist das Resultat ein anderes, wenn Scotts Emulsion es herbeigeführt hat, denn Scotts Emulsion enthält die besten Kräftigungsmittel zur Bekämpfung von körperlichen Schwächen. Für die Wirkungskraft des Lebertrans sind neue Beweise nicht erforderlich, und der Wert der Kalk- und Natronhypophosphite wird von der modernen Heilkunde ebenfalls hoch anerkannt. In Scotts Emulsion sind diese Bestandteile nur in vorzüglichster Qualität enthalten, der üble Geschmack und Geruch des Lebertrans jedoch verdeckt, und der gute Erfolg, den Scotts Emulsion herbeiführt, macht sich rasch bemerkbar. Herrn Stadlers Brief bringt dafür deutlichen Beweis:

München, Steinstraße 65, den 23. November 1903.

Ich erlaube mir, Ihnen über das gute Resultat, welches meine Tochter Johanna durch Scotts Emulsion erzielte, folgendes zu berichten: Das Kind kam im Juli 1900 vorzeitig zur Welt und war so schwach, daß wir stündlich sein Ableben erwarteten. Es blieb uns erhalten, doch war es so kümmerlich und kränklich, daß es selbst im zweiten Jahre kaum aufrecht sitzen konnte. Die englische Krankheit trat dann in so hohem Grade bei der Kleinen auf, daß Arme und Füße gekrümmt waren; zwei Zähne, die sie nach vielen Beschwerden bekam, fielen bald wieder aus — kurz, sie blieb in jeder Beziehung weit zurück und bereitete uns große Sorge. Da begannen wir Ende letzten Jahres mit dem Gebrauche von Scotts Emulsion als Kräftigungsmittel, und unsere Kleine ist durch sie jetzt gänzlich hergestellt. Nach jeder Flasche ließ sich deutlich ein Schritt zur Besserung wahrnehmen, und dem ausgezeichneten Präparat haben wir es zu verdanken, daß das Kind nun frisch und munter ist, jetzt Mal allein läuft und denn ganzen Tag plaudert; die Rückgratsverkrümmung ist gänzlich verschwunden, die Zähne sind dem Alter angemessen vollzählig da, und die vorher so kränkliche Kleine ist jetzt ein gesundes, kräftiges Kind.

Danthar ergebenst (gez.) Johann Stadler.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen an Apotheken und Großhandlungen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit großem Dorsch auf dem Rücken). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glycerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 3,0, pulv. Tragant 2,0, feinster arab. Gummi pulv. 3,0, destill. Wasser 139,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Bitter-, Mandel- und Gaultheria-Oel je 2 Tropfen.


## Wetterbericht des „General-Anzeiger".

**Voraussichtliches Wetter am 11. April 1905.**

**Bei Südwestwind etwas wärmeres, veränderliches Wetter mit Niederschlägen.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19050411033/fragment/page=0002

## Stellen finden.

**Junge Kellner, Kellnerburschen, ledige Kutscher, junge Hausdiener, Hausburschen** von auswärts erhalten zu sofort und später nach hier und auswärts Stellen durch **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3. Telephon 2233.

**Tüchtige Schlosser** für Untergestellbau und Feinschlosserei zum sofortigen Eintritt gesucht von **Waggon- u. Maschinenfabrik vorm. Busch. Bautzen.**

**Ledige Pferdeknechte, Burschen, sowie Mädchen** für Stadt und Land erhalten kostenfrei gute Stellen. **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, Merseburgerstr. 9.

**2 Möbeltischler** stellt sofort ein **Otto Hartung,** Kaltenmark.

**Mühel. Nebenverdienst** d. edle u. lohn. schriftl. Tät. od. Vertr. Moellers Reformv., Sättelstedt (Gotha).

**3—20 Mk.** täglich können Personen jeden Standes verdienen. Nebenerwerb durch Schreibarbeit, häusl. Tätigkeit, Vertretung 2c. Näheres **Erwerbscentrale in Frankfurt a. M.**

Es erhalten Stellen für sofort und später: Led. Verwalter, Volontärverwalter, Oekonomielehrlinge, viele ältere u. jüng. Landwirtschafterinnen, junge Mädchen zur Erlernung der Landwirtschaft ohne Lehrgeldzahlung, verh. Maschinist (muß Aufseherdienste mit verrichten), verh. u. led. einf. Gärtner, verh. Gutsschmied nach Thüringen, verh. Hofaufseher, Vorarbeiter, verh. Hofmeister, Schweizerlehrburschen, led. Schweizer in Freistellen, verh. u. led. Kuhfütterer, verh. u. led. Schafknechte, Schweinefütterer, viele led. u. verh. Pferdeknechte, Tagelöhnerfamilien, Kinderfrau, Stuben-, Haus-, Küchen- u. Stallmädchen auf's Land durch den **Arbeitsnachweis** der Landwirtschaftskammer, Halle a/S., Leipzigerstraße 29, I.

**Hausverwalter gesucht** für Germarstraße 3, III. — Näheres Kirchnerstr. 8, p. r., 12—3 Uhr.

**Gesucht Hausverwalter** für mehr. Hausgrundstücke. Kautionsf. Bewerber bevorzugt. Off. u. B. m. 9078 an Rudolf Mosse, Halle.

Tüchtiger älterer **1. Bureaugehilfe,** welcher selbst. arbeiten kann u. im Kosten- u. Stempelw. bew. ist, zum 1. Mai 1905, eventl. früher, gesucht. Zeugnisabschr. und Gehaltsanp. an Rechtsanw. u. Notar **Hündorf** zu Merseburg.

Gewandter, kräftiger **Hausbursche,** Alter 15—16 Jahre, zum sofortigen Antritt gesucht. **P. Fritzsche,** Delitzscherstr. 74.

**Wer Stellung sucht** verlange die „Deutsche Vakanzen-Post" Eßlingen a. N.

**Vertreter.** Erstklassige Rolladen- u. Jalousienfabrik sucht in Bau- u. Tischlerkreisen gut eingeführten Vertreter unter günstigen Bedingungen. Angebote unt. B. 2552 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

**Tüchtige Dreher** für Leitspindelbänke, sowie **1 Werkzeugschleifer** bei hohem Lohn und dauernder Stellung sofort gesucht. **Panther-Fahrradwerke, Magdeburg.**

Eine leistungsf. Malerei und Studenten-Requisiten-Fabrik, welche der Konkurrenz die Spitze bieten kann, sucht hier einen Vertreter, welcher genannte Artikel forcieren will. 40% Gewinn. Off. unt. F. 2536 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

**1 Handlanger** such. Bischoff & Schmidt, Dachdeckermstr., Ludwigstr. 10.

14j. Hausbursche gesucht Breitestr. 35.

Tücht. Tischler auf Polstergestelle gesucht Sophienstr. 40.

**Junger Bursche** findet Beschäftigung. M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstr. 30.

Kräftiger, zuverlässiger Mann als Geschirrführer u. Marktheller gesucht Südstraße 62.

Junger Schuhmachergeselle wird gesucht Unterberg 4.

**Flaschenbiergeschäft** mit Siphonbetrieb sucht tüchtigen soliden Gehülfen, der bereits mehrere Jahre in der Branche tätig und durch und durch Fachmann ist. Off. mit Ref. u. Zeugn. unt. F. 5 M. 4054 an Rud. Mosse, Metz.

Die Stelle des **dritten Hausdieners** an der Landes-Heil- u. Pflege-Anstalt zu Rittergut Alt-Scherbitz bei Schkeuditz ist zum 15. April cr. zu besetzen. Lohn 300 Mk. jährlich bei vollständig fr. Station. Persönliche Meldungen werden im Anstaltsbureau entgegengenommen.

Kräftiger Hausbursche gesucht Niemeyerstr. 23, p.

**Einen Tapezierergehülfen** stellt sofort ein **Wilh. Kupper,** Merseburg, Burgstr. 9.

Wer passende Stellung sucht, verlange sof. Deutschl. Neueste Vakanzenpost, Berlin W35.

Einen ordentlichen **Laufburschen** sucht **Franz Reich.**

Jüngeren Barbiergehülfen u. Lehrling sucht sofort H. Albrecht, Delitzscherstr. 19.

Ordentl. Hausbursche, 15—16 Jahr, gesucht. Weißes Roß, Geiststr. 5.

Kräftigen Hausburschen sucht F. Baumgart, Pfälzerstr. 18.

**Malergehülfen** sucht Möbelfabrik d. vereinigt. Tischlermeister, Beesenerstr. 12.

**Ledige u. verh. Knechte,** Arbeiterfamilien, Burschen und Mädchen aufs Land erhalten **kostenfrei** recht gut bezahlte Stellungen. **Martha Brandt,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13, H. I.

**Musik, 5—6 Mann** zum 2. Osterfeiertag gesucht oder auch ein Klavier- u. Geigenspieler. Offerten mit Preisangabe unt. Z. 2510 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Suche per sofort tüchtigen **Schneidergesellen.** Karl Dietrich, Nordhausen.

**Tüchtige Sattlergehülfen,** gute Näher, sowie perf. Kofferarbeiter finden dauernde Beschäftigung. H. Krasemann, Schmeerstr. 19, Fabrik von Reisekoffern u. Lederwaren.

**2 Schuhmacher** in die Zwickerei sucht H. Holze, Weißenfels a. S.

Flotter Barbiergehülfe gesucht Geiststr. 63.

Zuverl. led. Geschirrführer zum Kartoffelfahren sof. gesucht Eichendorffstr. 9.

**Adressenschreiber** gesucht für Nebenbeschäft. Evtl. wird zu klein. selbständ. Versandgeschäft verholfen. 10 Mark Kapital erforderlich. Flor. metalltechn. Massenartikel. Anfragen mit Angabe des Berufes an „Vorwärts" Deutsches Versandhaus, Hannover.

Arbeitsbursche für Malergeschäft gesucht Krukenbergstr. 14, III.

Nüchterner, zuverlässiger Kutscher sofort gesucht Forsterstr. 54.

Ordentl. Arbeitsburschen, 16—17 J., sucht Ferd. Haassengier, Metallwarenfabrik, Barfüßerstr. 9.

Led. Kutscher f. Arzt erhält d. 8 Mk. Wochenl. sof. St. d. Willy Kühn, Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3.

Jüngerer Dachdecker u. Handlanger gesucht Harz 50, I.

Kellner-Volontär für sofort gesucht Hotel Preußischer Hof.

Oberkellner sucht f. Provinzialhotel 15/4. Willy Kühn, Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3. Telephon 2233.

Junge find. leichte Besch. Landwehrstr. 19, Taschenfabrik.

Tüchtiger Schuhmacher für dauernd gesucht Gr. Steinstr. 40.

Ledigen Schuhmacher sucht sofort Franz Petzold, Streiberstr. 30.

Junger Schneidergeselle bei hohem Lohn gesucht Alter Markt 15, I.

Schuhmachergesellen sucht A. Albers, Gr. Brauhausstr. 22.

Junger Hausbursche wird sofort gesucht. G. Schimpf, Gr. Ulrichstr. 53.

**Suche** Hausburschen, 14-16 J. Helene Sens, Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 34.

18-22 jähr. Kellner erhält als erster Kelln. 15.4. St. d. Willy Kühn, Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3 Tel. 2233.

Tücht. Stellmachergesellen sucht F. Prenzel, Grünstr. 32.

Unverheirateter kräftiger Marktheller gesucht Charlottenstraße 11, Kontor.

Jüng. Schreiber, gewandt und zuverlässig, für kaufm. Bureau sof. ges. Ausführl. Angebote mit Gehaltsansprüchen unt. H. G. 20 an Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.

Köchinnen u. Mädchen für einz. Damen u. kinderlose Herrschaften nach hier, Berlin, Leipzig erhalten bei hohem Lohn vorz. St. **Martha Brandt,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13, H. I.

**Stellenvermittlung** für Directricen, Verkäuferinnen, Kontoristinnen u. Lehrmädchen, wochentäglich von 12—3 Uhr. Unentgeltlich für Geschäftsinhaber u. Vereinsmitglieder. Kaufm. Verein für weibl. Angestellte, Geiststraße 21, III.

Ein nicht zu junges solides Mädchen vom Lande, welches etwas kochen kann u. sich darin noch vervollkommnen will, wird zum 1. Juli aufs Land gesucht. Leutebeköstigung u. Milchwirtschaft ausgeschlossen. Zu melden nachmittags 3—4 Uhr Blumenthalstr. 18, I.

Jg. Mädch., w. Damenschneiderei gut erlern. wollen, sucht Reinhardt, Marienstr. 23, I.

Junge Kochmamsell oder Köchin stellt 15. 4. ein Hotel Prinz Heinrich, Händelstr. 1.

Junges Mädchen, welches Ostern die Schule verläßt, 1. Mai gesucht. Wörmlitz 39, Bäckerei.

**Stubenmädchen.** Für größeren, besseren Haushalt suche sofort oder 1. Mai ein älteres, gewandtes, dabei einfaches, solides Stubenmädchen mit guten Zeugnissen aus besseren Häusern bei 180 Mk. Lohn. Meldung Merseburgerstraße 158, pt.

Jg. Mädchen können unentgeltlich das Schneidern erlernen Goethestr. 40, p.

Jüngeres Dienstmädchen gesucht Dorotheenstr. 1a, III. l.

**Eine Stütze,** welche sich allen häuslich. Arbeiten unterzieht, im Nähen gewandt ist, wird bei Familienanschl. gesucht, kann sich als Verkäuferin ausbilden. M. Keil, Putz- u. Schnittwarengeschäft, Teutschenthal bei Halle a/S.

Wegen plötzlicher Erkrankung des bisherigen ein junges Mädchen als Aufwärterin sofort gesucht Laurentiusstr. 8, II.

**Aufwartung** gesucht Bernhardystr. 54, II. l.

Fleißiges, 15jähriges Mädchen für Haushalt u. 1 Kind bald gesucht. Meldung gegen 6 Uhr Forsterstr. 56, III.

Ein gewandtes Mädchen als Aufwartung gesucht Kaiserstr. 1, I. l.

Ehrl., zuverl., ges. Mädchen für alles z. 1. Mai gesucht. Näh. Wuchererstr. 44, II.

J. Mdch., i. Schneid. geübt, s. ges. Pfälzerstr. 13, p.

**Zimmermädchen** bei 80 Taler Lohn gesucht. Hotel Kaiserhof, Saalfeld a/Saale.

Aufwartung gesucht Bertramstr. 22, Elbe.

Junges kräftiges u. gewandtes Mädchen sofort gesucht Südstr. 54, II.

Aufwartung, dreimal wöchentl., einige Std. vorm. gesucht Forsterstr. 56, I. l.

Fleißiges Dienstmädchen per 15. April gesucht Goethestr. 2, I. l.

Sauberes Dienstmädchen (14—16 J.), kinderlieb, sof. ges. Bertramstr. 25, II. r.

Jüngere, nur branchekundige **Verkäuferinnen** sofort gesucht. Schuhwarenhaus A. Hirsch, Leipzigerstr. 11.

Suche für Hausarbeit sofort ein ordentl. u. sauberes Mädchen, nicht unter 18 Jahr alt, mögl. v. Lande. Germarstr. 9, I.

**Suche** Mamsell für Rittergut bei Familienanschluß, jung. Kochmamsell in gute Saisonstelle. Frau Anna Fleckinger, Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 9 nur 9.

Gewandte saubere **Frau** als Aufwartung für den ganzen Tag sofort gesucht Magdeburgerstr. 46, III.

Kräft. Schulmädchen gesucht (Wegegehen) Niemeyerstr. 22, III.

Frauen und Mädchen z. Lumpensortieren nimmt an Max Grassmeyer, Liebenauerstr. 70.

Aufwartung gesucht Germarstr. 4, part.

Küchenmädchen für sofort gesucht. Hotel Preußischer Hof.

Saubere, ehrliche Aufwartung für den Vormittag gesucht Goethestr. 35, I.

Ordl. saub. Mädchen als Aufwartung f. sofort gesucht Magdeburgerstr. 34, III l.

Suche sofort od. 1. Mai jung. saub. **Mädchen** von außerhalb, wenn selbiges auch noch nicht gedient hat. Max Hellwig Meckelstr. 19.

Einige junge Mädchen können die ff. Damenschneiderei u. Schnittzeichnen gründlich erlernen bei Frau Bauer, Geiststr. 26.

Junges Mädchen, über 16 J., als Packerin und z. Besorgung von Gängen gesucht. Persönl. Vorstellung 6—7 Uhr abends. Parfümerie Wolff, Leipzigerstr. 17.

Kräftige Aufwartung für d. ganzen Tag gesucht Delitzscherstr. 3.

Waschmädchen per sofort gesucht bei hohem Lohn. Hotel Preußischer Hof.

Für nachm. wird sof. ein junges, saub. kräftiges Kindermädchen gesucht Bernburgerstr. 32, II.

Jg. Mädchen f. d. f. Damenschn. grdl. erl. Glauchaerstr. 3, I r. Lossier.

Jg. Mädchen, welch. Lust hat, d. Küche zu erlernen, kann sofort eintreten. Neumarkt-Schützenhaus, Harz 41.

**20—30** auf Christbaumschmuck eingearbeitete, nicht unter 16 Jahre alte Fabrikmädchen stellen sofort ein Falk & Noack, Grünstr. 27.

Krankheitshalber suche ich zum sofortigen Antritt ein ehrliches, zuverlässiges Dienstmädchen. Angenehme und dauernde Stellung. Gute Zeugnisse erforderlich. Frau L. Wolff, Merseburger Chaussee 3, a. Rosengarten.

Durchaus sauberes, jung. Mädchen für einige Stunden des Tages als Aufwartung ges. Marienstr. 7, III l.

**Bessere Arbeitsmädchen** (nicht unter 16 J.) suchen sofort Heilbrun & Pinner, Geiststr. 22.

Aufwarte-Mädchen für vormittag gesucht Südstr. 50, I. l.

Stubenmädch., Waschmädch., Küchenmädch., Mädch. f. einz. j. L. erh. sof. od. sp. Stell. d. Anna Domke, Stellenvermittlerin, Breitestr. 31

**Aufwartung** gesucht Laurentiusstr. 18.

14- bis 15jähr. Mädchen als Aufwartung für den ganzen Tag gesucht. Rudolph, Forsterstr. 35.

Fräulein in mittleren Jahren, kinderlose Witwe nicht ausgeschlossen, gesund u. rüstig, aus gebildeter, aber einfacher Familie, gewandt im Nähen, Plätten, Kochen und befähigt, in Abwesenheit der Hausfrau dem Haushalt vorzustehen, zur Stütze u. Mitaufsicht über zwei 9- u. 10jährige Knaben für stillen Rittergutshaushalt in selten schöner Lage Thüringens wegen Krankheit der Mutter des jetz. Fräul. möglichst bald gesucht. Anfangsgehalt 250 Mk. pro Jahr. Stellung dauernd. Zeugnisabschrift., Lebenslauf und Photographie unter T. 2507 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Suche ein solides, ruhiges Mädchen, erfahren in Küche u. Hauswirtschaft, b. gutem Lohn. H. Grossklaus, Rud. Haymstr. 11.

Suche anständ. junges Mädchen für leichte Papierarbeit. Meld. 6—7 Uhr. Wilhelm Keil, Rannischestr. 17.

Tücht. Plätterin dauernd ges. Marthastr. 30.

Anst. Frau zur Aufwartung sof. gesucht Kl. Klausstr. 7, III. Mittel-Tür.

Aufwartung gesucht Gr. Steinstr. 40, p.

Mädch. f. K. u. H., Wasch- u. Plättmädch., Mädch. aufs L. sucht Wilhelmine Wolff, Stellenvermittlerin, Augustastr. 3.

Saubere Frau zum Frühstücktragen ges. Hermannstr. 27.

Mehrere perfekte **Weissplätterinnen** in dauernde und angenehme Stellung gegen hohen Lohn sofort gesucht. Franz Wolff, Färberei u. chem. Waschanstalt, Merseburger Chaussee 3, am Rosengarten.

Ehrl. u. bescheid. Mädch., mögl. v. außerh., d. Liebe z. Kind. h., sof. gesucht Streiberstr. 10, I.

Junge Weissnäherin wird gesucht Königstr. 18, Woll- u. Weißw.-Geschäft.

Saub. Aufwartung von früh bis 3 Uhr nachm. ges. Geiststr. 16, II l.

Anst. Aufwartung für vorm. gesucht Forsterstraße 52, part.

**Anständiges Mädchen,** welch. etwas Hausarbeit bes. (tägl. 3 Zimmer säubert) und ein 6jähr. Mädchen überwacht, per 1/5. gesucht. Derselben ist auch Gelegenheit geboten, sich als Verkäuferin auszubilden. Gr. Ulrichstraße 24. Carl F. Müller Nachf.

Jg. Mädchen, w. Schneidern erl. will, wird gesucht Merseburgerstr. 3, part.

Amme gesucht Magdeburgerstr. 60, p. r.

Ein reinl., ehrl. Mädchen m. gut. Zeugnissen wird gesucht Leipzigerstr. 102, II.

Suche Mädchen in gute Privatstelle (3 Personen). Fr. Friederike Schimpf, Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 10.

Aufwartung für den ganzen Tag gesucht Sternstr. 8, III. rechts.

Plätterin gesucht Sternstr. 8, III. rechts.

Tüchtige Zigarettenarbeiterinnen u. einige Lehrmädchen per sofort gesucht. Gustav Rost, Gr. Ulrichstr. 47.

Saubere Aufwartung sofort gesucht Reilstraße 27b, Gärtnerei.

Aufwartung Gottesackerstraße 12, II.

Reinemachefrau sofort gesucht bei hohem Lohn Kl. Ulrichstraße 22, part. Zu melden 3—4 Uhr nachmittag.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird in einem Vorort von Berlin zum 15. April oder 1. Mai gesucht. Zu erfr. Karlstr. 35.

Bescheidenes, sauberes **Dienstmädchen** für kleinen Haushalt sofort gesucht. Vorzustellen Lindenstr. 10, III rechts.

**Frau zum Kohlentragen** gesucht Kl. Brauhausstraße 7.

13—14 jähr. Mädchen f. nachm. gesucht Albrechtstr. 3, Eing. Klosterstr.

Für 2 einz. Leute e. Aufwart. f. d. Vorm. sofort gesucht. Forsterstr. 51, II links.

Zimm.-, Haus- u. jüng. Mädch., Wärterin, jüng. Hausbursch. sof. ges. Minna Lindermann, Stellenvermittlerin, Breitestraße 9, II. ff. Stubenmädch. f. einz. Dame 15. Mai gesucht

**Auf Rittergut Canena** bei Halle wird z. 15. 5. od. 1. 6. ein bess. Kindermädchen oder einfaches Fräulein gesucht. Dasselbe muß im Nähen etwas bewandert sein. Offert. nebst Gehaltsanspr. unter T. 2547 an die Expedition d. Bl.

Suche Köchin f. einz. Dame, 210 Mk., Haus-, Küchen- u. Kindermädch. n. hier u. ausw. Helene Sens, Stellenvermittlerin, Leipzigerstraße 34, II.

Eins. Wirtschafterin, i. Alt. v. 40-50 Jahr., sucht für einzel. Herrn nach auswärts Willy Kühn, Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3.

Besseres junges Mädchen, welches zu Hause schläft, kann gegen geringe Entschäd. Küche und Haushalt in feiner Familie erlernen (kleines Knaben-Pensionat). Offert. unter C. 2573 an die Exped. ds. Blattes.

Eine jüngere Aufwartung von 11 bis 1½ Uhr ges. Spiegelstr. 12, Hof, II.

Aufwartung für vorm. ges. Talamtstr. 2. IV.

Mädchen, das bürgerl. kochen k. u. L. nach Stolberg hat, w. sof. ges. Näh. Uhlandstr. 1. III.

**Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.**

## Lehrling-Gesuch.

**Schlosser- u. Blechschmiedelehrlinge** sucht Gustav Kamprath, äußere Delitzscherstr. 26.

**Former-Lehrlinge** unter günstigen Bedingungen gesucht. E. Leutert, Maschinenfabrik u. Eisengießerei, Halle a. S.

**Bäckerlehrling** gegen wöchentliche Vergütung sucht Albert Nicol, Thomasiusstr. 9.

**Barbier-Lehrling** gesucht. Otto Bertram, Cönnern a/S.

Schmiede-Lehrling gesucht. G. Bernstein, Kl. Ulrichstr. 24.

Lehrling sucht Install.-Gesch. für elektr. Anlagen und mech. Werkst. B. Huch, Schwemme 5.

**1 Sattlerlehrling sucht** Kunad, Große Steinstraße 33.

Sohn anständ. Eltern wird als Bäcker-Lehrling ges. Aug. Fiebiger, Geiststr. 38.

Tischler-Lehrling gesucht Lessingstraße 8.

Tischler-Lehrling gesucht Friedrichstr. 27.

Suche per sofort für mein Manufaktur- u. Wäsche-Geschäft ein junges Mädchen aus guter Familie als **Lehrfräulein** bei freier Station u. Familienanschluß. Offerten mit Photographie an Paul Beck, Groß-Räschen, N.-L.

Für ein größeres Futter- u. Dungemittel-Geschäft wird zum baldigen Antritt ein junger Mann mit guter Schulbildung als **Lehrling** gesucht. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich kaufmännisch gründlich auszubilden. Selbstgeschriebene Angebote sind unter D. 3315 an Haasenstein & Vogler, A.-G., hier, zu richten.

Junges Mädchen aus achtbarer Familie suchen als **Lernende** Geschw. Jüdel. Leipzigerstr. 101.

## Diverse.

Perfekte Plätterin empfiehlt sich außer dem Hause Steinweg 18, I links.

**Offerte E. 1775.** Kann keine Aufnahme finden; vermietet. S. 43.

**Hobelbänke** stets auf Lager. A. Landmesser, Wörmlitzerstr. 103.

Ausbesserin in Wäsche u. Kleidern empf. sich in u. außer dem Hause. Offert. unt. S. 2566 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Bst! Buch 1½ ℳ Frauen-Arzt wo Blut-stock. 2c. Siestaverlag Dr. 23, Hamburg. *

Haben Sie schon 16 A E Wolle (Pfd. 2.50) probiert? Bei H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Damen i. diskr. Angelegenheiten f. Rat und Aufnahme bei Frau H. Engelhardt, Leipzig-Gohlis, St. Privatstr. 27, I. r.

**Pfänder nach dem Leihamt** besorgt diskret, Vorschuß jederzeit Fr. Träger, Friedrichstr. 2, Eing. Unterberg.

**Inserate** werden jederzeit angenommen in der Filiale des „Gen.-Anz.", ob. Leipzigerstraße 55, bei Walter Kluge, Zigarrengeschäft.

Jacketts und Capes modernisiere und fertige neu, Knabenanzüge, Kinderkleidchen. Frau Hamel, Bernhardystraße 46a, III.

J. Herr w. mit bess. Dame, 19—21 J., in Briefwechs. zu tret. zw. Heirat. Gefl. Off. u. E. 1695 a. d. Exp. d. Bl. Ehrensache!

**Rat und Hilfe** in allen Frauenleiden durch Gg. Roppelt, Nürnberg.

A. G. Lutsche, gegr. 1864, Sophienstr. 4, gegr. 1864, empfiehlt Schulbücher für alle Schulen in neuest. Aufl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19050411033/fragment/page=0003

Wir braten kochen u. backen

Fleisch Fisch u. Kuchen

nur mit der äusserst wohlschmeckenden Delicatess-Margarine

**SOLO in Carton**

g. Rchn. Das seit Jahr. weg. sei. **reichhaltg. ff.** Inhalts überall hochgeschätz. delikate Frühjahrs

# Familien

colli versend. von heute ab f. d. Preis v. **nur** 4½ M. Es enthält **9 ff. Sort.** u. zwar: **2 fette** Rauchaale **10 Ia** Flundern. **1 Stck. ff.** Rauchlachs 1 Dos. 20 **ff.** Kronsardin. **je 1 Dos. ff.** Rollm. u. Bismhr. **je 1** Dos. **ff.** Anchovis u. **Aal** i. Gelee u. eine **2 Pfd. Dos.** Ia Sardellher. E. Degener **Constabr.** u. **Großversd.** v. 1881. Swinemünde **13a.** 25 **große** Rauchflundr. u. 2 **fette Aale** zusam. 3½ M.

# Staatl. genehmigte höhere Privatknabenschule

**zu Halle a. S., Friedrichstrasse 24.**

Unterricht in Klassen von geringer Schülerzahl. Vorschule, Gymnasial- und Realabteilungen bis Untersekunda inkl.

## Besondere Abteilung für das Einj.-Freiw.-Examen.*)

Bester Uebergang von einem Gymnasium oder Mittelschule zur Realschule. Pension. Prospekt. Beginn des neuen Semesters Donnerstag den 27. April.

*) Bei den letzten Prüfungen in Merseburg bestanden 4 von 5 Schülern.

**Fr. Hütter,** Schulvorsteher.

## Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt

zur Vorbereitung für das **Einj.-Freiw.-Examen,** sowie für **alle** Klassen höh. Lehranstalten (Sexta bis Prima inkl. **Abiturium**) von

**Dr. Herm. Krause** in HALLE a. S., Heinrichstr. 14.

**Pension. — Programm. — Schulanfang 26. April cr.**

## Umsonst eine Kavalier-Geld-Uhr

**bei Bezug einer Kavalier-Doppel-Panzer-Uhrkette!**

Blendend schön! Schwer, ff. feuervergoldet; von Dukaten-Gold fast nicht zu unterscheiden.

**Kein Gold- und Millionen-Onkel trägt sie schöner!**

⅕ natürl. Grösse.

Dieses neue Wunderwerk der Industrie **nur 1 Mark! Gratis** hierzu nebenstehende Geld-Uhr als Geldbörse, welche 5 Mk. Kleingeld fasst und an der Uhrkette getragen, stets bequem zur Hand, niemals verloren geht.

**Ueber 100 000 Geld-Uhren** schon im Gebrauch!

Weitere 1000 Stück teile in diesen Tagen wieder **gratis** aus. Viele Anerkennungen und tägliche Nachbestellungen **beweisen** die Güte derselben. Bitte, senden Sie kein Geld oder Briefmarken, welche verloren gehen können, sondern **schreiben Sie einfach eine Postkarte** um Zusendung per Nachnahme zuzügl. der Porto- und Versandspesen an **S. Schröder, Welt-Versandhaus, Berlin S. 59 No. 31.**

Verblüffende Probe grösster Leistungsfähigkeit, zwecks Empfehlung meiner Firma. Garantie: Geld zurück, wenn nicht gefällt.

## Grossrösterei Halloria.

**Für meine w. Detailkunden habe ich jetzt den Preis für Zucker Ia. gemahl. grobkörnig 1 Pfund 22 Pfg. festgesetzt, ohne andere Waren wird Tagespreis berechnet.**

**Bitte prüfen Sie!** Alle Kolonialwaren kaufen Sie nach wie vor bei mir am besten u. billigsten.

**Otto Bornschein,** Mittelstrasse 21, neben Gr. Steinstrasse 14.

## Restaurations-Uebernahme.

Einer geehrten Kundschaft und Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage das von Herrn **Leopold** innegehabte

***Restaurant Steg 3***

käuflich übernommen habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, das alte Renommee hochzuhalten.

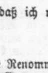
Hochachtungsvoll

**Carl Oehler.**

## I. Hall. Versicher. geg. Ungeziefer.

**Johannes Meyer, Goethestraße 11.**

**Vertilgung** von **Ungeziefer** unter Garantie. **Zahlung nach Erfolg.**



## Achtung Mütter!

Vom Gut **Haus Berglinden,** Naumburg a. S., die berühmte

**Prof. Gaertner'sche Säuglingsmilch** (D. R.-P.)

als Ersatz für Frauenmilch die natürlichste und beste Säuglingsnahrung.

Erhielt viele **goldene** Medaillen, Ehren-Diplome und höchste Auszeichnungen. — Aerztlich warm empfohlen. — Verkaufsstelle für Halle bei **Hermann Pfautsch, Große Steinstraße 7,** Tel. 2100. Man verlange Prospekte.

## Frauenbildungsverein.

Das Thema, über welches **Herr Geheimrat Prof. Dr. Lindner** am **Montag den 10. April, abends 8 Uhr** im **„Reichshof"** (Eingang Kaulenberg) sprechen wird, heißt:

**„Die deutsche Frau bis zur Aufklärungszeit".**

Gäste — Damen und Herren — willkommen. **Der Vorstand.**

**Legehühner,** 1904er, 13 Stück mit Zuchthahn Mark 18, **Tafelbutter,** 10 Pfd.-Kolli Mk. 6.50, 5 Pfd. Butter u. 5 Pf. Honig Mk. 5.20. **Sternlieb, Cluste 21,** via Breslau.

**Türen** mit Futter und Bekleidung liefert in **saubersten Ausführung** z. billigst. Preis. **A. Stehr, Eisleben, Jüdenhof.**

**Ausnahme-Offerte** verbindlich bis Ende April.

**Nelken,** riesenblumige, steifstenglige, edle Sorten aus unserm Prachtsortiment

**20 starke Pflanzen 95 Pf.**

50 starke Pflanzen M. 2.35

100 starke Pflanzen M. 4.—

**Stiefmütterchen,** edle, riesenblumige Sorten, aus unsern Prachtsortimenten 100 Pflanzen M. 1.— 300 Pflanzen M. 2.80.

**Crimson Rambler,** die berühmte rote Kletterrose: man zählte auf einer Pflanze über 5 Tausend Blüten — starkwüchsige Sträucher 85 Pf. — 3 starke Crimson Rambler-Sträucher M. 2.80, 10 Stück M. 8.—.

**Blumengärtnereien Peterseim, Hoflieferanten, Erfurt.**

Blumen- und Gemüsesamen, Rosen, Obstbäume, Lorbeerbäume dieses Jahr sehr billig; **Hauptkatalog gratis.**

8 Tage verreist.

## Dr. Hoeniger.

**Impfe Mittw. u. Sonnabd. nachm. 2 Uhr.**

## Dr. Gutsche.

***Impfe***

jeden Mittwoch 3—4 Uhr.

**Dr. Flemming.**

**Von der Reise zurück.**

## Dr. Herschel,

**Marktplatz 20.**

**Impfe**

täglich von 8—9 und 2—3 Uhr.

**Dr. Karl Lewin,**

Weidenplan 1, Ecke Harz.

## Brillen, Klemmer

mit **Rathenower Gläsern** werden jedem Auge sorgfältigst angepaßt.

**Anfertigung nach ärztl. Vorschr.**

im **Optischen Institut**

## Otto Unbekannt,

**Gr. Ulrichstr. 1a.**

**Essen Sie täglich Honig,** wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten wollen. **Garantiert reinen Blütenhonig,** hervorragend schöne Qualität, à Pfd. 75 ₰, bei 5 Pfd. 70 ₰, empfiehlt

**Carl Booch,**

**Breitestr. 1 u. Markt, Roter Turm Nr. 12.**

S.T.A.

**Briketts**

**v. Sachsen-Thüringen: Grube von der Heydt** b. Ammendorf (Bäumchen).

**Stiefmütterchen,**

**Primel, Aurikel, Lack,** sowie alle anderen **Frühjahrsblumen** (ca. 40 Sorten) in großen Massen vorhanden, **billigst.**

**Wilh. Dörfler,**

**Reilstraße 27b,**

Eingang kleine Gasse, vis-à-vis d. Dorfstr.


# Amtliche Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

1. Das **Städtische Museum im Eichamt auf dem Großen Berlin** ist täglich geöffnet und zwar an Wochentagen von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 **bis 2 Uhr.**

2. Das neue **Städtische Museum auf der Moritzburg** ist bis auf weiteres geöffnet Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Halle a. S., den 22. Februar 1905. **Der Magistrat.** Staude.

## Bekanntmachung.

**Der Bezirks**-Schornsteinfegermeister des 3. Kehrbezirks, Paul Fischer, hat seine **Wohnung** von Ludwig Wuchererstr. 7 nach Unterberg 8 verlegt.

Halle a. S., den 7. April 1905. **Die Polizei-Verwaltung.**

## Ausschreibung.

Die Lieferung und Aufstellung von **2 Pumpmaschinen für je 500 cbm stündlicher Leistung** soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis zum

**20. Mai cr., mittags 12 Uhr**

auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung, Unterplan 12, einzureichen, woselbst **auch** die Bedingungen entnommen werden können.

Halle a/S., den 7. April 1905.

**Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.**

**Kinderstühle** 0.50, 0.75, 1, 2, 3.25.

**Kinderstühle** hoch und niedrig verstellbar, 4, 5.50, 7.50, 9, 10.50, 13.50, 17.50, 23.50, 25 Mk.

**Stufenleitern** 2.40, 3, 3.60, 4.20, 4.80 Mk. 3.20, 4, 3.80, 4.75, 5.70 Mk.

**Treppenstühle** Stück 4.50 Mk.

**Kinder-Möbel** grosse Auswahl billigst

## C. F. Ritter,

Halle-S., Leipzigerstr. 90.

**Grösstes Spezialgeschäft für Galanterie- u. Spielwaren.**

**Poetko's alkoholfreien Äpfelsaft** naturrein, aus edlem frischen Obst, unbegrenzt haltbar, nicht zu verwechseln mit Wasserauszügen aus Dörräpfeln, versendet pro Flasche 50 Pf. exkl. Glas und Kiste, von 15 Flaschen aufwärts gegen Kasse

**Ferd. Poetko, Guben 78,**

Grösste Apfelweinkelterei Norddeutschlands.

## Kennen Sie

meine **Sahnen-Bruch-Schokolade?** Bitte, machen Sie einen Versuch und Sie werden wie so viele andere ständiger Käufer dieser vorzüglichen Qualitätsmarken.

— ½ **kg 1,20 Mk.** —

**Carl Booch,** Breitestraße 1 und Markt Roter Turm.

Verlangen Sie gratis — Spezial-Katalog —

**Hygienischer Bedarfs-Artikel**

→ mit Dr. med. Mohr's ← belehrenden Erklärungen.

**Sanitätshaus „Aesculap"** Frankfurt a/M. 70.

**Spottbillig** kommen

## diese Woche

**zum Verkauf**

**1 Partie**

**Lederwaren in Hand- u. Reisetaschen, Cigarren- und Cigarettentaschen, Brieftaschen, Tresors, Portemonnaies, Photographie- u. Postkarten-Albums usw.**

**1 Partie**

**Luxus- und Bedarfsartikel wie Aufsätze, Nippsachen, Vasen, Büsten, Bilder, Bilderrahmen, Säulen, Spiegel, Wandteller u. dergl. sehr billig**

**1 Partie**

**Regenschirme, Stöcke, Krawatten, Uhrketten für Damen u. Herren, Hosenträger, Pompadours, Gürtel, Broschen, Armbänder und and. zur Hälfte des Preises.**

## P. Fenner,

**Gr. Ulrichstr. 40.**

Rabattmarken werden in Zahlung genommen.

**Flüssige**

## Aufbürstfarben.

Nur echt m. d. Fabrikmarke e. Schiff.

Ausgeblichene Portieren, Kleider- u. Möbelstoffe 2c. lassen sich durch einfaches Ueberbürsten auf das schönste wieder herstellen. In Flaschen (m. d. Fabrikmarke ein Schiff) a 50, 25 u. 15 Pfg. in allen Farben **vorrätig** in allen Drogen- u. Farben-Handlungen.

## Damen-Kopfwäsche.

Neu! **Rückwärts ff. Champoon, Trocknen mit Warmluft-Apparat u. moderne Frisur 1 M.** Jede einzelne Frisur 50 Pf. Naturwellen! **Berta Heyer, Spezial-Damen-Frisier-Salon, 29 Große Ulrichstraße 29, 1. Et.** nur im Hause d. Photographen **Bonckert.**

29 29 29

## Zahnersatz

in **nur elegant.** Ausführg. Sonntags **kleine** Preise. **Zeitler, Geiststr. Nr. 26 I.** (20 Jahre in Halle.)

**ALUminium-Messing- u. Nickel-Schauf.-Gestelle preiswert.**

**B. H. Zimmer,**

**Jägerplatz 34, Telephon 632.**

Es giebt keine constitutionelle (innere, erbliche und unheilbare)

## Syphilis.

**Ein Trostwort für die Menschheit.** Schrift von Dr. med. & chir. Jos. Hermann, 30 Jahre k. k. Chefarzt der Syphilis-Abteilung am k. k. Krankenhause Wieden in Wien. — Nach dem in diesem Buch beschriebenen neuen einfachen Heilverfahren wurden **mehr als 60000** Kranke vollständig und ohne Rückfälle in **kürzester Zeit geheilt.** Das Buch ist infolge **seiner** Verhaltungsanweisungen unentbehrlich für jeden Geschlechtskranken, der sich vor jahrelangem Siechtum schützen will. Gegen Einsendung von Mk. 2,— (auf Wunsch verschlossen) zu beziehen von der Verlagsbuchhandlung Otto & Co., Leipzig 47.

Mein Geschäft befindet sich von heute ab

## Spiegelstr. Nr. 1.

**P. Wolf jun., Geigenbauer.**

Große Auswahl in **Violinen, Mandolinen, Guitarren, Akkordzithern, Notenpulten.** Kasten, Bogen, Saiten sow. sämtl. Bestandteile.

**Reparaturen sachgemäß u. billig.**

## Pianos

**von 350 Mk. an, neukreuzsaitig, Eisenpanzerbau, in echt Nussbaum, schwarz Ebonit etc.**

Grösste Tonfülle. 20jähr. Garantie.

**Kleine Ratenzahlung nach Wunsch. Bar-Rabatt.**

**Frachtfr. Probesendung innerh. g. Deutschl.** Ill. Preisl., Refer., Atteste kostenlos u. frei.

**Trautwein,** Pianofabrik,

**BERLIN W. 66.**

**Nur noch bis Mittwoch d. 12.**

**Charakterlesen u. Deutung** aus den Handlinien.

Frau **Louise Dammann,** Gr. Klausstr. 38, I., Eing. Kl. Klausstr.

## Vorzeichnen

von **Stickmustern und Monogrammen** jeglicher Art auf sämtliche Stoffe

**Mittelstr. 6, part.**

Meine Wohnung befindet sich jetzt Kuhgasse 6, I.

**A. Albert, Hebamme.**


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19050411033/fragment/page=0004